


pizzicato

Januar 2010



INNIGKEIT UND WÄRME

 **N. W. Gade: 3 Violinsonaten; R. Schumann: Nordisches Lied; Thomas Albertus Irrnberger, Violine, Edoardo Torbianelli, Fortepiano; 1 SACD Gramola 98867; 3/09 (62'57)**

Der dänische Komponist, Dirigent und Geiger Niels Wilhelm Gade (1817-1890) wurde von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann gefördert. Er gilt dennoch nur als Außenseiter in der Romantik. Schön daher, dass das österreichisch-italienische Duo Irrnberger-Torbianelli Gades drei Violinsonaten eingespielt hat. Der Pianist spielt auf einem klangkräftigen Hammerflügel von Schweighofer aus dem Jahr 1846. Weil dieser ohne Glanz auskommt, entsteht ein wohlklingender Kontrast zwischen dem Fortepiano und der Violine, die ständig in einem spannenden Dialog sind. Der Pianist ist der entschlossene Übersetzer lyrischer wie auch maßvoll dramatischer Inhalte, während der Geiger mit viel Präsenz und einer elastischen Tongebung mitredet. Auch er bleibt weder stärkerer Bewegtheit noch den gemäßigteren Klängen etwas schuldig. Besonders schön ist das Spiel jedoch immer dort, wo die beiden Interpreten, ohne je ins Sentimentale abzugleiten, Innigkeit und Wärme in die Musik bringen. Auf der klanglich sehr ausgewogenen SACD ist zusätzlich auch Robert Schumanns Gade gewidmetes Klavierstück 'Nordisches Lied' zu hören. R&F